

Bachelor-/Masterarbeit: Soziale Zugehörigkeit im Zeitalter der KI: Eine strukturierte Literaturrecherche und Interviewstudie zu den psychologischen Konsequenzen der Arbeit mit KI-Systemen

Betreuer_in: Kira Fink (kira.fink@uni-passau.de)

Beginn: sobald möglich

Motivation und Zielsetzung

Künstliche Intelligenz wird in Organisationen zunehmend nicht mehr nur als reines Werkzeug, sondern als eigenständiger Interaktionspartner im Arbeitsalltag wahrgenommen. Aktuelle Forschung zeigt, dass die Interaktion mit KI-Systemen bei Mitarbeitenden ambivalente psychologische Konsequenzen auslösen kann: Einerseits kann sie über ein gesteigertes Bedürfnis nach sozialer Zugehörigkeit zu vermehrtem prosozialem Verhalten nach der Arbeit führen, andererseits kann sie insbesondere bei Personen mit hoher Bindungsangst Einsamkeitsgefühle verstärken und sich negativ auf das Wohlbefinden auswirken. Diese Erkenntnisse basieren bislang primär auf quantitativen Studien in spezifischen kulturellen und beruflichen Kontexten, sodass ein vertieftes Verständnis darüber fehlt, wie Mitarbeitende die soziale Dimension der Interaktion mit KI-Systemen in ihrem konkreten Arbeitsalltag subjektiv erleben und einordnen.

Ziel dieser Abschlussarbeit ist es daher, auf Basis einer strukturierten Literaturübersicht ein Verständnis der zentralen Konzepte, Mechanismen und Wirkungen der Arbeit mit KI-Systemen auf das soziale und emotionale Erleben von Mitarbeitenden zu erarbeiten. Darauf aufbauend sollen mithilfe von Experteninterviews mit Mitarbeitenden, die regelmäßig mit KI-Systemen zusammenarbeiten, empirische Einblicke in folgende Fragestellung gewonnen werden: Wie erleben Mitarbeitende die Interaktion mit KI-Systemen im Arbeitsalltag, und welche Auswirkungen hat dies auf ihr Bedürfnis nach sozialer Zugehörigkeit, ihr Einsamkeitsempfinden sowie ihr Verhalten innerhalb und außerhalb der Arbeit?

Die Interviews sollen dabei insbesondere erfassen, ob und inwiefern Mitarbeitende KI-Systeme als eine Art "Kolleg:in" oder soziales Gegenüber wahrnehmen, welche Bedürfnisse durch die Interaktion befriedigt oder unbefriedigt bleiben und wie sich individuelle Unterschiede (z. B. Bindungsstil, Persönlichkeit, Art der Tätigkeit) auf dieses Erleben auswirken.

Voraussetzungen

- Starkes inhaltliches Interesse am Thema
- Ausgeprägte analytische und konzeptionelle Fähigkeiten
- Strukturierte Arbeitsweise

Einstiegsliteratur zum Thema

Tang, P. M., Koopman, J., Mai, K. M., De Cremer, D., Zhang, J. H., Reynders, P., ... & Chen, I. (2023). No person is an island: Unpacking the work and after-work consequences of interacting with artificial intelligence. *Journal of Applied Psychology*, 108(11), 1766.